

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 80. Freitag, den 18. September 1829.

Die Heimreise aus den böhmischen  
Wäldern.

(Fortsetzung.)

9.

Auch die Todten sollen leben! Und darum besuchten wir auch den Töplitzer Kirchhof, um Seume's Grabhügel zu sehen und hier des redlichen, biedern Deutschen uns lebhafter zu erinnern. Ein einfacher Leichenstein, mit seinem Namen, bezeichnet die Stelle, wo er ruht. Dicht dabei ist ein von einem Eisengeländer umgebenes Quadrat, das ein Denkmal für den General Anhalt Pless und Willemsen enthält. Beide fanden bei Dresden ihren Tod. Den Stauß des letztern wollte seine Gemahlin ehren, die deshalb aus Rußland herkam. Aber Niemand konnte ihr sagen, wo die Stelle, wo der Held schlummeret, angegeben, Vergeßlich ward ein Hügel, ein Gang nach dem andern geöffnet, und so blieb ihr nichts, als mit vielen Kosten den ganzen Raum, wo er zu suchen war, einzufassen zu lassen. Der Schriftgelehrte äußerte seine Freude gegen die Todtengräberin und ihre hübsche Tochter, daß man die Protagonisten so mitten unter die Nachtgläubigen oder gleich neben ihnen auf demselben Kirchhofe beerdige. „Ach,“ war die Antwort, „im Tode sind wir ja Alle gleich, unser Herr

Pfarrer begräbt katholisch und evangelisch, wie es sich trifft!“ — Das ist schön! Wir haben überhaupt von dem guten Manne viel Gutes gehört. Er soll trefflicher Prediger seyn. Die Kirche war jedoch zu gedrängt voll, als daß wir mehr, denn die Messe abwarten konnten, die recht gut von — Bürgern exekutirt wurde. Es giebt unter diesen tüchtige Spieler. Ein Klempner dirigirte öfters die Proben und Auführungen im Theater.

Der Weg von Töplitz nach Karlsbad führt zuerst durch eine kleine Stadt, Brück, dessen kleiner Marktplatz zugleich als große Weide für die Gänse dient. Von da geht es immer von einem Berge nach einem höhern hinauf, bis die treffliche Kunststraße durch fruchtbare Kornfelder, Hopfengärten, Gurkenflächen, nach Zaja, oder Saah, einer ansehnlichen Kreisstadt, mündet. Eine kostbare Kettenbrücke, die ein Fischen dauerhafter ist, als die Niemburgs, führt hier über die wilde Eger. Sie ward 50 Schritte lang, binnen zwei Jahren gebaut und erst im vorigen Jahre vollendet. Der Landesgouverneur Kollowrat, der überhaupt für Böhmens Straßenbau viel gethan hat, setzte sich dadurch ein treffliches Denkmal. Saah selbst zeigt eine große, ansehnliche Kirche, und an den meisten

Häusern am Markte prangen Frescogemälde von Heiligen. Die meisten sind ohne Werth, manche jedoch verdienen näher beachtet zu werden. Zwei Madonnen, namentlich eine Dolorosa, zeichneten sich besonders aus. Unserm Gasthose gegenüber lag die Luthergasse; so lautete die Aufschrift. Wie mag sie sich denn hier so mitten in dem Lande erhalten haben, wo man sonst kaum den Namen Luthers nennen dürfte? Es gab freilich eine Zeit, wo in Böhmen viele Tausende von Protestanten lebten. Böhmen ist ja die Wiege des Protestantismus gewesen; Hus und seine Schüler steckten die Kerze auf, welche nachher von Luther und seinen Zeitgenossen überall herumgetragen wurde. Aber nach der Prager Schlacht 1620 verlöschte sie hier beinahe für immer, und die konsequenteste Proselytenmacheri hat den Urenkeln hier sogar die Erinnerung daran geraubt:

— daß der Vater  
Mit Hundsn in die Messe ward gehet!

wie sich Schillers Wallenstein sehr richtig ausdrückt.

Hinter Saaz wird der Weg mit jedem Schritte steiler und langweiliger. Die Fruchtbarkeit hört größtentheils auf; die Berge sind kahl, die Dörfer voll Roth, die Menschen häßlich, schmutzig, störrisch und ungeschicklich. Kaum daß wir im Gasthose, wo wir übernachteten, ein Paar weiche Eier erpressen konnten. Endlich hatten wir gegen zehn Uhr am folgenden Tage den höchsten Berg erklimmt. Karlsbad in seinem Kessel lag in der Tiefe. Auf langen Schneekengängen wand sich auf einer, seit Jahr und Tag erst vollendeten Straße der Weg hinab. Wie sonst ein Wagen hinab gekommen seyn mag, begreift man nicht, denn bei allen Schneekwindungen, bei allem mühsamen Abfalle, muß doch fortwährend der Hemm-

schuh eingehängt werden. Und dennoch eignet sich manchmal ein Unglück. Erst vor einem Jahre sprang ein scheugewordenes Pferd über die Brustwehr, welche die Straße an der Seite gegen die thurm tiefen Abgründe sichert, und mußte von den Strängen losgeschwitten werden, um in der Tiefe zu zerquetschern.

(Fortsetzung folgt.)

### Einheimisches.

Das Concert, welches Herr Maurer, Königl. Engl. und Hannoverscher Concertmeister, morgen Abend, den 19. Sept., giebt, gehört zu den brillantesten, welche uns je geboten wurden. Es vereinigen sich nicht nur seltene Talente: der Herr Concertmeister Maurer selbst, sein mit ihm schon wetteifernder Sohn von 10 Jahren, die Herren Lange, Matthai, Klengel, Hammermeister und Mantius, nebst Dem. Herr. Grabau, sondern es kommen auch ganz neue Compositionen vor, auf die man mit Recht gespannt seyn muß. So hören wir die Ouverture aus dem Temple und der Jüdin, einer neuen Oper, Text von unserm Hrn. Wohlbrück und Musik von Herrn Kapellmeister Marschner, deren Vampyr in London täglich neues Furore macht. Hierzu kommt ein Concert von 4 Violinen, das in Wien, so wie beim Nordhäuser Musikfeste, außerordentlichen und allgemeinen Beifall fand. Da die Erwartung, womit wir der Stimmen von Porci entgegen sehen, diese Woche noch nicht befriedigt werden konnte, so ist dies Concert gleichsam als ein augenblicklicher Ersatz dafür anzunehmen, der das Treffliche und Neue zugleich vereint, und nach der langen Entbehrung eines solchen Genusses doppelt schätzbar wird.

Redakteur und Verleger D. A. G. & C.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Anzeige.** Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er morgen, den 19ten September, im Saale des Gewandhauses ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben wird, worin ihn Demoiselle Grabau, die Herren Concertmeister Matthai, Lange, Klengel und Mantius zu unterstützen die Güte haben werden. Die Einrichtung des Concerts werden die Zettel besagen. Einlaßkarten, à 16 Groschen, sind in dem Bureau de Musique des Herrn Peters, und später an der Casse zu haben. Der Anfang des Concerts ist halb 7 Uhr. Leipzig, am 18ten September 1829.

Louis Maurer, Königl. Großbritt. Hannov. Concertmeister.

### B e k a n n t m a c h u n g .

In Folge der gänzlichen Aufsidung des Meubles-Magazins in der großen Feuerkugel habe ich ein neues dergleichen errichtet, vor dem Petersthore, an der Windmühlengasse in Nr. 861. Ich stehe nicht an, mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Meubles zu empfehlen; auch werde ich, bei guter und dauerhafter Arbeit, die möglichst billigen Preise stellen.

August Brauer, Tischler-Meister.

### Ergebenste Bekanntmachung.

Meinen werthen Gönnern, Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Caffeehaus zum goldnen Anker

gestern, Donnerstag, den 17. September, eröffnet habe.

Da ich die Einrichtung wieder treffe, daß den Winter hindurch sowohl Table d'hôte, à Couvert 6 Gr., als auch à la Carte gespeist wird, so bitte ich, mich auch in meinem neuen Locale recht zahlreich zu beehren.

C. H. Gräf, Caffetier.

### Erstes großes Musikfest in Halle,

veranstaltet vom Thüringisch-Sächsischen Musikvereine  
am 10., 11., 12. und 13. Septbr. d. J.

Wir fühlen uns verpflichtet, dem Herrn General-Musikdirektor Ritter D. Spontini und allen denen hochachtbaren Sängern, Sängern, Tonkünstlern und Dilettanten, welche zur Ausführung unsers ersten Musikfestes gütig mitgewirkt haben, hierdurch öffentlich unsern wärmsten Dank für den kein Dpfer scheuenden Eifer zu sagen, mit welchem sie uns unterstützten und dadurch unser Fest verherrlichten.

Es ziemt uns nicht, selbst über die Leistungen unsres Festes zu sprechen; wir würden jedoch die Pflicht der Dankbarkeit verletzen, wenn wir nicht der Sicherheit, Energie und Uebereinstimmung gedenken wollten, mit denen sich das ganze Singpersonale und Orchester bewegte, und dadurch der erfreulichen Enthusiasmus vergrößerte, mit dem das Publikum diese Leistungen aufnahm. Es sammelten sich unter der Direction des Herrn Generalmusikdirektor Spontini nicht allein ungewöhnliche Kräfte und in ungewöhnlich starker Zahl (ein ausgesuchtes Singpersonale und Orchestre von mehr als 600 Personen), sondern sie führten auch die gewählten Musikstücke so vorzüglich aus, wie es nur unter der Leitung eines solchen berühmten Meisters geschehen kann.

Es ist doch nicht zu leugnen, daß die Direction eines Mannes, wie Spontini, für ein solches Musikfest von außerordentlichem Nutzen ist, theils um das Ganze zu beseelen und in regem Eifer zu erhalten, theils, um etwas Vollendetes desto leichter hinstellen zu können, da die Aufmerksamkeit der Mitwirkenden um so größer ist, je größer der Meister, der sie anführt, und es fällt daher die Vorzüglichkeit der Ausführung, so gerechte Anerkennung auch die Bemühungen eines jeden Einzelnen der Mitwirkenden verdienen, doch zunächst auf den Director zurück. So gebührte auch unsrem Spontini, der uns durch seine Vermittelung so viele seltene Talente zu

führte und sie so herrlich zu leiten wußte, eine außerordentliche Auszeichnung, und sie ward ihm durch die alte, ehrwürdige *Fridericiana* zu *Leib*, welche durch zwei ihrer geachteten Mitglieder ihm das Diplom als Doctor der Musik überreichen ließ, eine Auszeichnung, die um so größer ist, als die Universität Halle bis dahin noch keinem Künstler ein Ehrendiplom gegeben hat. Einen andern Beweis von bezüglicher Anhänglichkeit erhielt der Herr Ritter *Sponcini* in der Ueberreichung einer goldenen Medaille, welche ihm von dem unterzeichneten Musikvereine, im Einverständnisse mit mehreren höhern Beamten und unter Theilnahme einer großen Zahl von Kunstfreunden vieler deutschen Städte, überreicht wurde.

Wenn man uns vorwerfen wollte, daß wir zu einer würdigen Herstellung des Musikfestes so außerordentliche Anstrengungen gemacht haben, wie sie bis jetzt bei andern Musikfesten nicht Statt gehabt haben mögen, so sind wir hiergegen schon dadurch von selbst gerechtfertigt, daß ja der Hauptzweck des Musikfestes eine Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät, unseres allverehrten Königs war (welche alljährlich wiederholt werden wird), und daß wir sonach alle unsere Kräfte anzuwenden hatten, das Fest diesem hohen Zwecke gemäß einzurichten. Daß Herr Ritter *Sponcini* hierzu besonders ein „Gott segne den König!“ componirt hat, welches zur Eröffnung des Musikfestes gegeben und auf allgemeines Verlangen zum Schlusse des Festes wiederholt wurde, ist bereits aus den Anschlagzetteln bekannt, und wir haben in Bezug auf die patriotische Tendenz des Festes nur noch zu erwähnen, daß das bekannte Volkslied: „an die Preußen“ von *Sponcini* bei jedem geselligen Mahle mit immer steigendem Interesse gesungen wurde. Wie sehr die Bemühungen des Herrn Ritter *Sponcini* für die Erreichung der beabsichtigten Zwecke des Musikfestes von allen Seiten erkannt wurden, gaben noch insbesondere die Studirenden der vereinigten Universität Halle-Wittenberg zu erkennen, indem sie ihm am Vorabende seiner Abreise bei einem glänzenden Fackelzuge ein feierliches Lebehoch riefen. Wir verbinden unsern innigsten Dank mit dem Wunsche, daß es uns auch im nächsten Jahre gelingen möge, Herrn Ritter *D. Sponcini* und alle die großen Künstlerinnen und Künstler zu unserm Musikfeste (wovon die Stadt und die Zeit, in der es gegeben werden wird, baldigst angezeigt werden sollen) wieder versammelt zu sehen, und dürfen wir dem Publikum im Voraus die Versicherung geben, daß uns bereits zur Realisirung dieses Wunsches die erfreulichsten Hoffnungen gegeben sind. Halle, den 16ten September 1829.

Der Thüring.-Sächs. Musikverein.

Für Leihbibliotheken und Freunde der schönen Literatur.

Bei *A. Wienbrack* in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt:

### Die Demagogen.

Novelle, aus der Geschichte unserer Zeit, von *H. F. R. Belani*, 2 Theile. 8. 3 Thlr.

In diesem höchst interessanten Roman, der in einer lebendigen und kernigten Sprache geschrieben ist, erscheinen die Schlachten von 1813 bis 1815, das Turnwesen, der Jugendbund, die *Leutonia* und Burschenschaft, die Pariser Revolutionärs, die deutschen Unbedingten, die *Karbonari* u. d. d., das *Wartburgsfest*, *Sand*, dessen That und Hinrichtung, Ermordung des Herzogs von *Berry*, die Revolution in Neapel und aus dem Banditen- und Volksleben daselbst, *Scenerien* aus der Schweiz, *Ersteigung des Montblanc* u. d. d.

*Augustin*. Ein Roman von *Paul Hellmuth*. 2 Theile. 8. 2 Thlr.

*Alban und Manny*. Ein Roman von *Penferosa*. 2 Theile. 8. 3 Thlr.

Anzeige. Das 5te Verzeichniß meiner Leihbibliothek ist so eben fertig geworden und wird an meine verehrlichen Kunden gratis ausgegeben. Auch sind die neuen Taschenbücher jederzeit, so wie sie erscheinen, bei mir zu haben. Noch besonders empfehle ich mein Journalisticum, und in

dem ich ergebenst bitte, mich auch ferner mit Ihrem gütigen Vertrauen zu beehren, versichere ich zugleich die prompteste und möglichst billigste Bedienung.

Leipzig, den 14ten September. F. W. Schaf, Neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

**Anzeige.** Die erwarteten schwarzen Petinett-Tücher, Schleier und Pelermien sind angekommen bei **J. H. Meyer.**

**Anzeige.** Dienstag, den 22. Septbr., sind auf dem Markte Hohepriesterlicher Muldekarpfen, à Stück von 3 bis 6 Mfd., zu bekommen. **Jánice.**

### Gewölbe Veränderung.

Carl Gerhard, von Annaberg, hat sein früheres Gewölbe auf dem Raschmarke mit voriger Messe verlassen, und steht bevorstehende Michaeli-Messe zum zweiten Mal in seinem neuen, im Hause des Herrn Klassig (Klassigs Coffeehaus) in der Catharinenstraße gelegenen Gewölbe, und sieht dort mit Vergnügen den Besuch seiner geehrten Freunde entgegen.

**Landhäuser-Verkauf.** Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein vor 6 Jahren neugebautes Haus für 425 Thlr., eins dergleichen mit einem Acker Garten für 1000 Thlr., und eins für eine Stadtfamilie, mit Garten, für 1800 Thlr., zu verkaufen, durch **G. G. Stoll, im Bursfußgäßchen Nr. 181, im Gewölbe.**

**Verkauf.** Prager Schnellintimpulver in Paqueten zu 2 und 4 Groschen, womit man augenblicklich auf eine bequeme Weise eine schöne schwarze haltbare Tinte bereiten kann, hat aufs Neue erhalten. **Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.**

**Verkauf.** Guter reiner Würzburger Wein, die Flasche 3 Gr., ist zu haben bei **Carl Barth, in der Sandgasse.**

**Verkauf.** Ein brauner, junger Hühnerhund, 1½ Jahr alt und schon ziemlich gut dressirt, ist billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 659, Alter Neumarkt, an der neuen Pforte, im Hofe 1 Treppe.

**Verkauf.** Ein modern gebauter Kinderwagen ist, wegen Mangel an Platz, für 20 Thlr. zu verkaufen. Ingleichen eine fast noch neue Schießtasche mit Rehsüßen, und eine fehlerfreie Bass-Posaune, auf dem Neuen Neumarkte Nr. 21, 3 Treppen.

**Hausverkauf.** Veränderung wegen ist ein massiv gebautes, und in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt, für 11,000 Thlr., und eins dergleichen für 8000 Thlr., unter billigen Bedingungen, zu verkaufen. Das Nähere durch **G. G. Stoll, im Bursfußgäßchen Nr. 181, im Gewölbe.**

**Verkauf.** Holländische Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, diverse Sorten in Rummeln von 100 Stück 6 Thlr., Tazetten, diverse 100 Stück 3 Thlr., Narcissen, diverse 100 Stück 3 Thlr., gefüllte Jonquillen 100 Stück 3 Thlr., gefüllte Tulipanen zum Frühstreiben, 100 Stück 2 Thlr., Crocus, diverse 100 Stück 8 Gr., Berliner Hyacinthen, weiß und blau einfach, 100 Stück 3½ Thlr., sind zu haben beim Gärtner **Schöch, in Selbkens Garten Nr. 1083, vor dem Ranstädter Thore.**

**Tabac de Paris rapé gros**  
de la plus ancienne manufacture de la France se vend chez **G. F. Grimmer.**

**Heinrich Adolph Wennig,**

Petersstraße Nr. 34,

empfang etwas ganz Neues in Londoner Valentias und Winterwestenzeugen.

**Verkauf.** Strohmatten, mit gutem Gerstenstroh gefüttert, sind wieder vorräthig, und billig zu haben beim Tapeziret Aug. Kränzler, am Markte Nr. 1.

### Spermacti-Lichte

in ganz neuer sehr schöner Waare in den Größen von 4 — 5 und 6 Stück auf 1 Pfund, werden bei ganzen und halben Kistchen (von circa 30 und 15 Pfund) das richtige Pfund zu 12 Gr. Preuß. Courant abgegeben (für Auswärtige auch ab Halle und Magdeburg) bei  
Carl und Gustav Hartort in Leipzig, Brühl, Krafts Hof Nr. 476.

### Gottlieb Richter

empfiehlt sich mit allen Sorten wollenen und baumwollenen Strümpfen, vorzüglich mit wollenen gewirkten und gestrickten Jacken, Spensern, Kinderkappen, in allen Farben, zu billigen Preisen eigener Fabrik. Sein Stand ist Wochenmarkts unter den 6 Strumpfbuden, in der Messe von der Grimma'schen Gasse nach der Nicolaistraße die zweite Bude links, wohnhaft am Petersschießgraben Nr. 830.

Zu kaufen gesucht werden 4 bis 6 gebrauchte, aber gut gehaltene Spieltische. Die Expedition dieses Blattes weist den Suchenden nach.

\* \* \* Gesucht werden zu baldigem Dienstantritte ein completer, und im Tafelserviren geschickter, mit guten Empfehlungen versehener Bedienter, und ein gebildetes, reinliches, ordnungsliebendes, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Hausmädchen, durch das  
Versorgungs-Comptoir des M. Stock, in Leipzig Nr. 473.

Gesucht wird zu Michaeli ein Laufbursche ans Billard; zu erfragen auf der großen Funkenburg, bei  
J. A. Lindner.

Gesucht wird zu Ostern 1830, von einer stillen sichern Familie, ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern, heller Küche und übrigem Zubehör, mit heiterer Aussicht, am liebsten in der Nähe des Ransstädter Thores, Thomas- oder Barsufspfortchens. Wer ein solches zu vermieten hat, wird gebeten, in der Expedition dieses Blattes, unter der Adresse A. Z., eine versiegelte Anzeige abzugeben.

**Messvermietung.** Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist billig zu vermieten, in der Reichstraße, das dritte Haus von Kochs Hofe, Nr. 398, im Hofe, eine Treppe, bei  
C. G. Müller.

**Vermietung.** Neuer Neumarkt Nr. 628 ist zu Michaeli die 2te Etage zu vermieten, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere 3 Treppen.

**Vermietung.** Auf dem Peterssteinwege, in der grünen Linde, ist von Michaeli d. J. an ein Logis zu vermieten, durch Herrn Adv. Golde, in Nr. 434.

**Messvermietung.** Im Salzgäßchen, Eckhaus am Markte, ist ein kleines Gewölbe nebst Mess-Logis zur bevorstehenden Messe billig zu vermieten. Näheres ebendasselbst, 2 Treppen hoch, links.

**Vermietung.** Ein Gewölbe am Markte, nebst Schreibstube und Niederlage, ist von Ostern 1830 an zu vermieten. Der Hausmann in Barthels Hofe giebt nähere Auskunft.

**Messvermietung.** Eine große Stube in der Reichstraße Nr. 500 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. — Das Nähere bei Herrn Söhlmann, Tuchhandlung am Markte Nr. 2.

**Messvermietung.** Eine Stube mit Kloben, 2 Treppen hoch, am Markte, vorn heraus, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere bei dem Herrn Ferdinand Ficker, D. Eckolds Haus Nr. 175, zu erfahren.

**Messvermietung.** Zur nächsten Michaeli- und folgende Messen ist eine große Erkerstube nebst Seitenzimmer und Kloben, welches sich besonders zu einem Waarenlager eignet, in der Reichsstraße Nr. 548, 1 Treppe hoch, zu vermieten.

**Messvermietung.** Catharinenstraße Nr. 375, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine große Stube mit Kloben zu vermieten.

**Messvermietung.** In der Catharinenstraße Nr. 373, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst Kloben, vorn heraus, zusammen oder auch einzeln, für nächste und folgende Messen billig zu vermieten.

**Vermietung.** Für einen ledigen soliden Herrn können noch 2 anständig meublirte Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht, billig abgelassen werden. Auch steht daselbst, wegen ermangelnden Raumes, ein gut gehaltener Flügel, sehr leichten Tractaments, für 70 Thlr. zu verkaufen. Wo? giebt Nachweisung die Expedition dieses Blattes.

**Vermietung.** In einer frequenten Straße ist, in der 4ten Etage eines freundlichen Hauses, eine meublirte Stube an einen ledigen soliden Mann zu Michaeli zu vermieten. Der Preis ist billig, und sagt darüber das Weitere die Expedition dieses Blattes.

**Vermietung.** Eine helle, freundliche Stube ist zu Michaeli zu vermieten im Gewandgäßchen Nr. 619, 2 Treppen hoch, messfrei.

**Vermietung.** Zwei kleine Logis, für einzelne stille Personen, sind zu Michaeli im Preußergäßchen zu vermieten, und das Nähere in Nr. 44, parterre, zu erfragen.

**Vermietung.** Eine Stube, Kammer und Salon im Gartenhause, ist von Michaeli an, ohne Meubles, an eine oder zwei ledige Personen zu vermieten in der Burgstraße Nr. 142, und daselbst, erste Etage, zu erfragen.

**Logis-Vermietung.** Verhältnisse halber ist eine erste Etage von 7 Stuben, nebst allen Bequemlichkeiten, mit einem Stückchen Garten, in einer der schönsten Lage an der Promenade, zu vermieten durch

**L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.**

Zu vermieten ist in der besten Lage der Nicolaisstraße ein schönes helles Gewölbe, mit Wohnzimmer und Betten. Das Nähere am Brühl Nr. 735.

Zu vermieten ist zu nächster Messe eine Stube nebst Kammer, auf dem Neuen Neumarkte Nr. 11, 2 Treppen, vorn heraus.

Zu vermieten ist ein großer Hausstand mit verschlossenen Schränken und Regalen, so wie auch ein großer, fest verwahrter Platz, als Waarenniederlage, im Brühl Nr. 327.

**Bekanntmachung.** Daß künftigen Sonntag, als den 20. Septbr., die Tanzmusik bei mir ihren Anfang nimmt, und diesen Winter hindurch des Sonn- und Montags damit fortgefahren wird, zeige ich meinen verehrten Gästen und Bekannten ergebenst an, mit der höflichen Bitte, mich recht zahlreich zu beehren; meine werthen Gäste stets mit guten Getränken zu versehen, werde ich mich jeder Zeit eifrigst bestreben.

**Friedrich Schumann, zur kleinen Pleißenburg.**

Gefunden wurde auf der Quergasse ein französischer Schlüssel; in Empfang zu nehmen im Tuchgewölbe am Markt Nr. 175.

**Zugelaufener Hund.** Es ist Jemandem ein schwarzer Hund, männlichen Geschlechts, zuge-  
laufen, und kann derselbe vom rechtmäßigen Eigenthümer, welcher sich dazu gehörig legitimirt,  
gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten, in Empfang genommen werden im  
Halle'schen Zwinger Nr. 333, 3te Etage, Mittags zwischen 1 und 2 Uhr.

### Thorzettel vom 17. September.

#### Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Sitpost: Hr. D. Schrott u. Fr.  
Sand. Margarith u. Bruder, v. Prag u. Wien,  
im Hotel de Baviere. Hr. Bagow, Niemerstr.,  
v. Wien, in Nr. 360, Hr. Kfm. Phillips, von  
Dresden, im Hotel de Saxe, Hr. Baron von  
Hachberg, v. Dresden, im Hotel de Prusse, Hr.  
Alex, Ober-Hütten-Mstr., v. Dschag, in St.  
Berlin, Hr. Handelsmann, Kfm., von Dres-  
den, im Karpfen. Hr. v. Tenner Coster und Mut-  
ter, holl. Banq., u. Hr. Kinn, Handelsm.,  
v. Wien u. Prag, pass. durch, Hr. Kf. Hiffel,  
Tenner, Silber, Hr. Bar. v. Uckermann u. Hr.  
Kfm. Billisch, von hier, v. Dresden, Dschag u.  
Weissen zurück

Hr. Kfm. Morgenstern, a. Magdeburg, v. Dres-  
den, im Hot. de Russie

Hr. Partic. Graf, v. Dresden, in St. Hamburg

Vormittag.

Die Frankfurter fahrende Post

Die Dresdner Nacht-Sitpost

Die Breslauer fahrende Post

Hr. Hofschaupieler Krüger, v. Berlin, pass. durch

Hr. Amts-Auditor Herrmann, v. Gifhorn u. Herr

Hptm. Fels, außer Dienst., v. Berlin, p. durch

Nachmittag.

Hr. Graf v. d. Rech, v. Dresden, im H. de Saxe

Hr. Geh. Fin.-Rath v. Hopfenstädt, a. Hannover,

v. Dresden, im Hot. de Russie

#### Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Rath Bertram, v. Dessau, im gold. Adler

Hrn. Kf. Albrecht, Kscher, Poll u. Bar, v. Dessau,

in Dufours u. Schwarzens Hause, v. Frigshens

u. Stögners

Hr. Chevalier Spontini u. Hr. Musik-Dir. Naue,

v. Halle, im Hot. de Russie

Hr. Rittmstr. v. Kessel, v. Keresheim, im Hot.

de Baviere

Hr. Kfm. Richter, a. Zeig, v. Halle, bei Richters

Hrn. Kf. Carl u. Gargreaves, v. H., v. Berlin u.

Hamburg zurück

Hr. Kfm. Edwe, v. Berlin, in Nr. 511

Hr. Partic. Rüdiger u. Hr. Kfm. Korn, v. Trier,

im Hot. de Russie

Die Dessauer Post

Vormittag.

Auf d. Hamburger Sitpost: Hr. Kf. Koch, Smith

u. Steegemann, v. Hamburg, in Dufours Hofe u.

undelt. u. Hr. Kfm. Baber, v. H., v. Hamburg zur.

Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Baum, v.

Hamburg, b. Credings

Hr. Kfm. Siebert, v. Berlin, im Kranich

Hrn. Kf. Stroff u. Reine, v. Eöln, im Hot. de Russie

Kanndter Thor.

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Sitpost: Hr. Meerholz, Han-

delsm. v. Darmstadt, in Nr. 728, Hr. Kf.

Meer u. Brackebusch, v. Frankst., in Hohenthal

Hause u. in Auerbachs Hofe, Hr. Gutbesitzer Ra-

dolinski, v. Frankfurt, im Hotel de Russie, Hr.

Bellami, Engl. Edelmann, v. Eisenach, im Ho-

tel de Baviere, Hr. Kfm. Georgi, v. Erfurt, im

gold. Adler, Hr. Geh. Sect. Böttel u. Hr. Kfm.

Bill, v. Frankst., pass. durch, Hr. Kf. Berre-

gut, Schneider, Franke u. Primavera, von hier,

v. Frankst. zurück

Hr. Kfm. Teubert, von hier, v. Frankst. a. M. zurück

Hr. Kfm. Poppel, v. Kachen, im Hotel de Russie

Auf der Casler Post: Hr. D. Ruhn, v. Dresden,

bei Ruhn

Hr. Major von Nochow, Adjutant des Prinzen Wi-

helm von Preußen, von Baden, im Hotel de

Saxe

Auf dem Frankfurter Post-Wadwagen: Hr. M. Bzi-

towicki, v. Warschau, u. Hr. Handelsm. Bisliches,

v. Brody, in Stadt Berlin u. bei Wiedemann

Vormittag.

Hr. Kfm. Rigolti, v. Bamberg, in Campens Sa-

tenhause

Nachmittag.

Die Berlin-Eöln'sche Sitpost

Hr. Partic. Krzyzanowski, a. Cracau, v. Raumburg,

im Hotel de Saxe

Die Frankfurter reitende Post

Peters'sches Thor.

Vormittag.

Hr. Kfm. Wappler, v. Gerö, in Hansens Hause

Hr. Oberst Stänzer, v. Zwenkau, pass. durch

Nachmittag.

Hospitalthor.

Gestern Abend.

Die Hofpost von Borna

Hr. Polizei-Actuaris Streubel, von hier, v. Alten-

burg zurück

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post

Die Thüringer Sitpost